

DAMEN I

1. Spieltag in Erkner (21.09.2014)

Kampfgeist und saubere Annahme

Erkner (MOZ) - Lisa Kerger. Ein Auftakt nach Maß ist den Volleyball-Frauen des VSV Grün-Weiß Erkner in der neuen Saison der 3. Liga Nord gelungen. Die Randberlinerinnen besiegten in der heimischen Stadthalle die VG WiWa Hamburg glatt mit 3:0 (25:21, 25:16, 27:25).

Doch so eindeutig wie das Resultat den Anschein erwecken könnte, verlief die Partie mitnichten. Erkner, dass mit Juliane Pohle einen Neuzugang auf dem Parkett hatte - der zweite, Julia Zager, fehlte angeschlagen - lag schnell mit 0:4 im ersten Satz hinten. Hamburg produzierte wenige Eigenfehler und machte es so den Gastgeberinnen schwer, ihr Spiel aufzuziehen. Doch im Laufe der Partie steigerten sich die VSV-Frauen in allen Belangen.

Auf der Libero-Position überzeugte Annett Schürmann mit einer sicheren Annahme, sodass der VSV seine Angriffe sauberer aufziehen konnte. Kapitän Ulrike Jung sowie Mittelblockerin Juliane Krecklow versenkten ihre platzierten Schmetterschläge immer häufiger im gegnerischen Feld. Und die schon zuletzt starken Aufschläge brachten die Hansestädterinnen in arge Bedrängnis. Am Ende sicherte sich Erkner den Satz mit 25:21.

Im zweiten Abschnitt erarbeitete sich der VSV durch druckvolle Aufschläge von Zuspielerin Lisa Kerger und einer starken Blockabwehr einen mehr als soliden Vorsprung von zehn Punkten (17:7). Hamburg produzierte nun mehr Eigenfehler und die Abwehr der Gastgeberinnen hatte sich auf die Angriffe auch besser eingestellt. Bei 21:14 vollzog Trainer Jürgen Treppner einen doppelten Wechsel. Annika Frankenberger kam für Lisa Kerger und Wibke Neubert für Juliane Pohle. Der Spielfaden blieb aber erhalten. Ein Aufstellungsfehler und eine Gelbe Karte für Hamburgs Libera wegen Meckerns verhalfen den Grün-Weiß-Frauen zu einem 25:16-Satzgewinn.

Der dritte Satz begann mit der gleiche Aufstellung wie der erste. Diesmal gerieten die Erkneranerinnen gleich in einen 3:5-Rückstand, der eine Auszeit von Trainer Jürgen Treppner nach sich zog. Die fruchtete aber nicht wirklich, denn die Gäste agierten unbeirrt weiter und vergrößerten ihren Vorsprung auf fünf Punkte (6:11). Treppner reagierte, brachte Wibke Neubert für Luise Erdmann aufs Feld und verstärkte so die Angriffs- und Blockposition.

Danach begann die Aufholjagd. Die VSV-Frauen mobilisierten die letzten Kräfte. Durch saubere Annahmen, eine gute Blockarbeit, starke Angriffe und geschickte taktische Wechsel gelang es bei 18:18 auszugleichen. Die Hamburgerinnen zogen wieder zwei Punkte weg, doch Kampfgeist und die Unterstützung der Zuschauer sorgten für den erneuten Ausgleich (20:20). Erkner ging in Führung und hatte Satzball. Doch durch einen verschlagenen Angriff und einen Fehler im Block wurde es noch einmal spannend. Ein Fehler der Gäste bescherte aber den 27:25-Satz- und Spielgewinn. Sehr zur Freude von Trainer Jürgen Treppner: "Es ist schon eine große Qualität, dass die Mannschaft trotz der Rückstände ruhig geblieben ist und die Sätze noch gedreht hat."